

Maik Teutloff - Matchwinner und tragische Figur zugleich

Die Lehmann-Schützlinge erwischten den besseren Start in dieses prestigeträchtige Spiel. Bereits nach 5 Minuten hatte Max Fränkel, nach schönem Spielzug über mehrere Stationen die Chance, seinen SV Einheit in Führung zu bringen. Doch er legte, statt den Abschluss zu suchen, den Ball noch einmal quer und so konnten die Nienburger die Situation klären. Eine Minute später aber war Maik Teutloff schneller als seine Gegenspieler und spitzelte den Ball, auch am FSV-Torwart vorbei, in die Maschen zur 1:0 Führung - der verdiente Lohn für die couragierte Leistung. Danach setzte das Einheit-Team, das vor allem auf eine konzentrierte Abwehrarbeit setzte, weitere Nadelstiche. Aber auch die Gäste aus Nienburg waren inzwischen im Spiel angekommen, kamen trotz resoluter Zweikampfführung ihrer Gegenspieler zu Torchancen. Die eine oder andere davon hätte sicher sitzen müssen. Zudem bot Marcel Lehmann an diesem Abend eine überragende Leistung. Und so leiteten die Gastgeber immer wieder gefährliche Konter ein und da war es plötzlich da, das 2:0. Doch Schiedsrichter Thomas Lehmann hatte an der Nienburger Strafraumgrenze ein Foulspiel gesehen und so fand der kapitale Distanzschuss von Arndt Endres Dölle keine Anerkennung. So blieb es bis zur Pause beim 1:0.

Nach Wiederanpfeiff hatte Nienburg umgestellt und beordnete nun seinen Ex-Verbandsliga Spieler Dean Justin Müller vom Mittelfeld in die Spitze. Dort war dieser Spieler nun wesentlich wirkungsvoller und sorgte für viel Unruhe im Strafraum. Aber den besseren Start legten wieder die Einheitspieler hin. Fränkel wurde im Nienburger Strafraum klar gefoult, aber der fällige Strafstoß wurde im verwehrt, weil der Schiri den Ball vorher im Aus sah. Wäre er aber aus gewesen, hätte er auf Abstoß entscheiden müssen. Doch das Spiel lief ohne Unterbrechung weiter. Aber die Nienburger Überlegenheit nahm nun zu, aber Einheit verteidigte gut und bissig. Das behagte den Gästen wenig und so machte sich in ihren Reihen etwas Unzufriedenheit breit. Das Spiel wurde nun ruppiger und sehr emotional. Jeder Faller wurde stark moniert und das sorgte für viel Unruhe. Zu allem Überflus holte sich Teutloff, nach Ballwegschießen, die Ampelkarte ab, wodurch sein Team in den letzten 23 Minuten in Unterzahl auskommen musste – unnötig und ein Bärendienst für seine Mannschaft und schade für seine bis dahin top Leistung.

Zudem zerterte Müller ständig an den Ketten, aber in Markus Klaes fand er einen starken Widerpart. Trotzdem schaffte es Müller, einen berechtigten Strafstoß rauszuholen, den er höchstpersönlich versuchte zu verwandeln. Doch Lehmann reagierte glänzend und musste in den folgenden Minuten noch des Öfteren Kopf - und Kragen riskieren, um seinen Kasten sauber zu halten. Nun kam immer mehr Hektik auf, es wurde provoziert, aber es wurde auch mit allem was man hatte verteidigt. Nach drei Minuten Nachspielzeit machte der Schiri T. Lehmann, der kein leichtes Amtieren hatte, dann das einzig Richtige und pfeiff diese Begegnung ab.

Am Ende siegte Einheit verdient, weil sie wenigstens eine ihrer guten Torchancen nutzten und weil sie stark, auch dann in Unterzahl, verteidigten.